

## Rilke, Rainer Maria: 26. (1900)

1     Du aber, Göttlicher, du, bis zuletzt noch Ertöner,  
2     da ihn der Schwarm der verschmähten Mänaden befießt,  
3     hast ihr Geschrei übertönt mit Ordnung, du Schöner,  
4     aus den Zerstörenden stieg dein erbauendes Spiel.

5     Keine war da, daß sie Haupt dir und Leier zerstör.  
6     Wie sie auch rangen und rasten, und alle die scharfen  
7     Steine, die sie nach deinem Herzen warfen,  
8     wurden zu Sanftem an dir und begabt mit Gehör.

9     Schließlich zerschlugen sie dich, von der Rache gehetzt,  
10    während dein Klang noch in Löwen und Felsen verweilte  
11    und in den Bäumen und Vögeln. Dort singst du noch jetzt.

12    O du verlorener Gott! Du unendliche Spur!  
13    Nur weil dich reißend zuletzt die Feindschaft verteilte,  
14    sind wir die Hörenden jetzt und ein Mund der Natur.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56141>)